
Udo Reifner, Achim Tiffe

Neue Impulse für die staatlich geförderte Rente

ULB Darmstadt



16149870



Deutsches Institut für Altersvorsorge

Inhaltsverzeichnis

I. War die staatlich geförderte Privatrente ein Misserfolg?	1
II. Die Kritischen Faktoren beim Start	11
1. Der Mangel an Vertrauen!	12
2. Private geförderte Altersvorsorge macht sich selbst Konkurrenz!	15
3. Neuer Wein in alten Schläuchen schafft Misstrauen!	17
4. Markt ohne Transparenz führt zu Verbraucherohnmacht!	18
5. Undurchschaubare Vorsorge schreckt ab!	19
6. Absatz von Vorsorgeprodukten ist zu aufwändig!	20
7. Staatliche Förderung ist zu bürokratisch!	22
8. Doppeltes Sparen bezieht das Eigenheim nicht ein!	23
9. Feste Beiträge überfordern ein schwankendes Einkommen!	30
10. Kostenintensiver Anbieterwechsel verdrängt den Markt!	33
11. Arbeitslosigkeit muss beachtet werden.	34
III. Was hat sich Bewährt?	35
1. Es werden Ziele statt Produkte gefördert!	35
2. Das Subventionssystem berücksichtigt untere Einkommensgruppen!	35
3. Pfändungsschutz auch für zukünftiges Einkommen!	35
4. Gleichbehandlung der Geschlechter!	36
IV. Was muss sich Ändern?	43
1. Den Erfolg anders messen	43
2. Höhere Zielgenauigkeit	46
3. Zugang erleichtern	47
4. Finanzielle Allgemeinbildung fördern	48
5. Neutrale Beratung ausbauen	54
6. Vertragsklauseln zum Anfassen	56

7. Einheitliche Förderung	57
8. Virtuelles Altersvorsorgekonto	58
9. Flexible Handhabung erhöhen.....	59
10. Die eigene Immobilie in die geförderte Altersvorsorge integrieren	63
11. Opting Out und Obligatorium - Was ist besser?	71
12. Angleichung der Förderungswege.....	76
 V. Fazit: Ein Forderungskatalog	 81
 VI. Literaturverzeichnis.....	 83
 Das Deutsche Institut für Altersvorsorge	 89